



## Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur

### **Niederschrift** **der 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kultur** **am 01.11.2016** **Bürgerzentrum, Clubraum I, Rathausplatz 1, 61184 Karben**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzende/r

Frau Sabine Helwig

##### Mitglieder

Herr David Gubitzer

Frau Claudia Heider

Herr Marcus Klötzl

Frau Heike Liebel

Frau Laura Macho

Frau Martina Schwellnus-Fastenau

Frau Anja Singer

Frau Christel Zobeley

für Nora Zado

##### Schriftführer/in

Frau Heike Herrmann

##### Magistratsvertreter

Herr Jürgen Hintz

Herr Guido Rahn

##### Ausländerbeirat

Frau Ekaterini Giannakaki

für Maria Ilieva-Wittich

##### Gäste:

Herr Oliver Feyl

Herr Hartmuth Plewe

Frau Astrid Rüger

#### **Abwesend:**

##### Ausländerbeirat

Frau Maria Ilieva-Wittich

##### Mitglieder

Frau Nora Zado

Magistratsvertreter

Frau Rosemarie Plewe  
Herr Mario Schäfer  
Herr Michael Schmidt  
Herr Friedrich Schwaab  
Herr Otmar Stein  
Herr Sebastian Wollny

**Tagesordnung:**

**Eröffnung und Begrüßung**

- 1 CDU-Prüfantrag v. 29.09.2016  
Bau eines integrativen Spielplatzes  
Vorlage: FB 5/172/2016
- 2 GRÜNE-Antrag v. 16.10.2016  
Teilnahme der städtischen  
Kindertagesstätten am Projekt "50/50"  
Vorlage: FB 5/179/2016
- 3 Altenhilfeplan der Stadt Karben  
Vorlage: FB 7/818/2016
- 4 Verschiedenes

## **Eröffnung und Begrüßung**

Die Ausschussvorsitzende Sabine Helwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Ausschussmitglieder waren fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur ist beschlussfähig.

### **TOP 1 CDU-Prüfantrag v. 29.09.2016 Bau eines integrativen Spielplatzes Vorlage: FB 5/172/2016**

Die Mitglieder des JSK haben sich auf einen gemeinsamen Änderungsantrag verständigt: Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, ob im Rahmen der Umsetzung des Spielplatzkonzeptes der Bau eines integrativen Spielplatzes möglich ist. Des Weiteren soll geprüft werden, ob in jedem Stadtteil ein Spielgerät für Kinder mit Behinderung aufgestellt werden kann.

Abst.-Erg.: beschlossen mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung/en 0

### **TOP 2 GRÜNE-Antrag v. 16.10.2016 Teilnahme der städtischen Kindertagesstätten am Projekt "50/50" Vorlage: FB 5/179/2016**

Da die Einsparungsmöglichkeiten für die einzelnen Kitas aufgrund des Alters der Bausubstanz sehr unterschiedlich sind, muss ein geeignetes und gerechtes Verfahren für alle gefunden werden.

Der Magistrat wird beauftragt die Teilnahme der städtischen Kindertagesstätten am Klimaschutzprojekt „50/50“ zu prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss für Stadtplanung und Infrastruktur Bericht zu erstatten.

Abst.-Erg.: einstimmig beschlossen

### **TOP 3 Altenhilfeplan der Stadt Karben Vorlage: FB 7/818/2016**

Die Mitglieder des JSK haben sich auf einen gemeinsamen Änderungsantrag verständigt:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kapitel 5 und 7 des Altenhilfeplanes zu aktualisieren und Fotos ohne urheberrechtliche Kosten zu verwenden.

Die StVV beschließt unter Kenntnisnahme des Altenhilfeplanes über die sich daraus ergebende Handlungsempfehlungen, die in Kapitel 11 zu finden sind und wie folgt ergänzt werden:

#### 11. Handlungsempfehlungen

Die folgenden Handlungsempfehlungen wurden von der Planungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe entwickelt. Sie beziehen sich auf einen Planungszeitraum bis zum Jahr 2025.

1. Arbeitskreis Altenhilfe: Es wird ein Arbeitskreis aller Altenhilfe-Anbieter und dem Seniorenbeirat gegründet, der mindestens halbjährlich zur Koordination der Angebote zusammentritt. *Die Intention des Arbeitskreises besteht darin, dass man sich zu der aktuellen Situation austauscht (Soll-Ist-Abgleich).* Der Arbeitskreis wird von der Stadt Karben eingeladen und moderiert und er tagt öffentlich.
2. Informationsnachmittag Altenhilfefachberatung: *Wenn möglich halbjährlich, aber zumindest einmal jährlich werden* Informationsnachmittage der Altenhilfefachberatung mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt.
3. Anerkennungskultur für Freiwillige: Die Anerkennungskultur für freiwilliges Engagement für das Gemeinwesen ist zu stärken und Initiativen, die sich insbesondere für das Wohl älterer hilfebedürftiger Menschen einsetzen, sind zu unterstützen. Ebenso ist das freiwillige Engagement weiter zu fördern, die Möglichkeit einer zentralen Vermittlungsbörse - *wenn möglich webbasiert* - für freiwilliges Engagement ist zu prüfen.
4. Ärztliche Versorgung. Eine angemessene und wohnortnahe hausärztliche Versorgung der Karbener Bevölkerung ist zukünftig gefährdet. Deshalb engagiert sich die Stadt Karben um eine Verbesserung der Ärzteversorgung und wird gegebenenfalls ein ärztliches Versorgungszentrum einrichten.
5. Schwerpunktthema Demenz: Zur Thematik Demenz werden regelmäßig in der Stadt Karben Informationsveranstaltungen angeboten. Der wachsenden Anzahl von Demenzerkrankten steht ein erweitertes Angebot von ambulanten und stationären Versorgungsangeboten zur Verfügung. Anbieter der Altenhilfe stimmen ihre Angebote regelmäßig durch den von der Stadt Karben moderierten Arbeitskreis Altenhilfe ab. *Eine Teilnahme der Stadt Karben an dem Projekt „Demenzatlant Hessen“ ist zu prüfen.*
6. Pflegende Angehörige: Beratungs- und Serviceangebote für pflegende Angehörige sind weiter auszubauen um den Verbleib älterer Menschen in der eigenen Häuslichkeit möglichst lange sicherzustellen.
7. Es gilt auch ein Konzept für alleinstehende Senioren und Seniorinnen zu entwickeln.
8. Koordinationsstelle Älterwerden: In der Stadtverwaltung besteht eine zentrale Ansprechstelle für Fragen des Älterwerdens. Die Koordinationsstelle sammelt die Angebote der Altenhilfe, koordiniert diese, moderiert entsprechende Arbeitskreise und ist Ansprechpartner für Interessenten an einem bürgerschaftlichen Engagement für Seniorinnen und Senioren. Ebenfalls unterstützt die Koordinationsstelle die städtischen Ämter in allen Fragen der Weiterentwicklung der seniorengerechten Stadt.

9. Seniorengerechter Wohnraum/Betreutes Wohnen: In der Stadt Karben besteht ein Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und Betreuten Wohnangeboten für Seniorinnen und Senioren. Ziel der Stadt ist es, dass in allen Stadtteilen entweder Seniorenwohnungen oder Betreutes Wohnen zur Verfügung stehen. Deshalb wird die Stadt Karben entsprechende Initiativen unterstützen. Es ist zu prüfen, wie viele Wohneinheiten über die städtische Wohnungsbaugesellschaft angeboten werden kann, welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können und wie private Initiativen (Beispiel WIA) unterstützt werden können.

10. Tagespflege: Die Stadt Karben stellt einen zusätzlichen Bedarf an einer Tagespflegeeinrichtung fest. Dabei ist die Einrichtung einer Nachtpflege zu prüfen. Die Stadt wird beauftragt zu prüfen bei Kenntnis vom Verkauf von leerstehenden Immobilien, ob diese für eine solche Einrichtung geeignet sind und Altenhilfeanbieter sind entsprechend zu kontaktieren.

11. Stadtteilbezogene Pflegeeinrichtungen: Der entstehende zusätzliche Bedarf an stationären Pflegeplätzen *kann* durch stadtteilbezogene Angebote gedeckt werden. Hierbei sollten die Stadtteile, in denen noch keine stationären Pflegeplätze vorhanden sind, möglichst berücksichtigt werden. Denkbar sind spezifische Angebote für Erkrankte mit Demenz, gegebenenfalls in Verbindung mit Tagespflege, einen Stützpunkt für ambulante Pflege oder Pflegewohngruppen. Ebenfalls sind gemeinsame Angebote von Wohnbaugesellschaften und Träger sozialer Dienste denkbar. *Der Zuwachs des Pflegepersonals ist bei der Wohnungsbauentwicklung zu berücksichtigen.*

12. Verbesserung Barrierearmut und Barrierefreiheit: Die Verbesserung der Barrierearmut bzw. der Barrierefreiheit in allen Stadtteilen ist weiter voranzutreiben. Die Stadt Karben berücksichtigt dies in ihrer Bauleitplanung. Die Ergebnisse der Bürgerforen zur Altenhilfeplanung werden dabei einbezogen. *Die Stadt Karben drängt die Bahn als Eigentümer, die Barrierefreiheit des Bahnhofs Groß-Karben zu realisieren.* Die Haltestellen im innerstädtischen ÖPNV sind barrierefrei umzurüsten. Zur Umrüstung der Gehwege wird eine sogen. offene Punkte Liste geführt. Die Ampelschaltungen an Fußgängerüberwege sind zu prüfen und ggf. anzupassen.

13. Öffentliche Toiletten und Sitzbänke: Öffentliche Toiletten sollten insbesondere im Innenstadtbereich vorhanden sein. Hierzu wird die Initiative des Seniorenbeirates unterstützt, dass in öffentlich zugänglichen Räumen älteren und behinderten Menschen der Besuch der Toilette ermöglicht wird. Das Angebot von Sitzbänken unterstützt mobilitätseingeschränkten Menschen ihre Einkäufe und Besorgungen selbständig zu erledigen. Das Angebot von Sitzbänken sollte bedarfsgerecht vergrößert werden *unter Berücksichtigung einer angemessenen Sitzhöhe.*

14. Aktuelles Informationsportal: Ein Informationsportal für seniorengerechte Angebote und Dienstleistungen in Karben sichert einen aktuellen Überblick für alle Bürgerinnen und Bürger. *Möglicherweise ist das Informationsportal vom SECUZ betreubar – von Senioren für Senioren.*

15. Die Sportvereine werden bei ihren präventiven Angeboten unterstützt

Abst.-Erg.: beschlossen mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung/en 0

**TOP 4    Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anliegen.

Karben, den 01.11.2016

gez. Sabine Helwig  
Vorsitzende

gez. Heike Herrmann  
Schriftführer